

# Konzernlagebericht zum 31.03.2015

## 1 Grundlagen des Konzerns

### 1.1 Geschäftsmodell

Die CONET Technologies AG hat nach den Vorschriften des § 290 Abs. 1 HGB zum 31. März 2015 einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufgestellt.

Gemäß § 2 der Satzung der CONET Technologies AG ist der Gegenstand des Unternehmens der Erwerb, die Integration und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen mit dem Branchenfokus Information, Solutions und Technology.

Die Schwerpunkte der CONET Technologies AG als Holding und Muttergesellschaft der CONET Gruppe lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin in:

- Strategieüberprüfung und -weiterentwicklung des Konzerns unter der Maßgabe einer wertorientierten Unternehmensentwicklung
- Weitere Optimierung der Zusammenarbeit im Konzernverbund
- Unterstützung des Managements der Tochterunternehmen bei operativen Fragestellungen
- Weiterentwicklung des operativen Controllings und der Konzernplanung
- Operative Unterstützung der Tochtergesellschaften bei den administrativen Aufgabenstellungen
- Berichterstattung an unsere Investoren

Mit der Bündelung thematisch verwandter Lösungsbereiche in den Tochterunternehmen der CONET Gruppe und dem Aufbau von Landes- und Service-Gesellschaften hat der Konzern in den letzten Jahren seine Position unter den Top-25 der deutschen IT-System- und Beratungshäuser und die Ausrichtung als Hybrid-IT-Dienstleister weiter gefestigt. Die CONET Gruppe ist somit optimal in der Lage, für Kunden sowohl Einzelunterstützung in speziellen Lösungsfeldern als auch großvolumige Projektaufträge aus einer Hand abwickeln zu können.

Die CONET Gruppe gliedert sich zum 31. März 2015 in die Muttergesellschaft CONET Technologies AG mit ihren zwei Teilkonzernen CONET und Questax.

### **Muttergesellschaft**

- CONET Technologies AG, Hennef

### **Teilkonzern CONET**

- CONET Solutions GmbH (100 %), Hennef
  - CONET Communications GmbH, Wien  
(100%ige Tochter der CONET Solutions GmbH )
  - UCCNET Kft., Budapest  
(100%ige Tochter der CONET Solutions GmbH )
- CONET Business Consultants GmbH (85 %), Ludwigsburg
- CONET Services GmbH (100 %), Frankfurt am Main
- CONET Informertec GmbH (100 %), Frankfurt am Main
- MedisNet S.A. (90,4 %), Vari/Griechenland

### **Teilkonzern Questax**

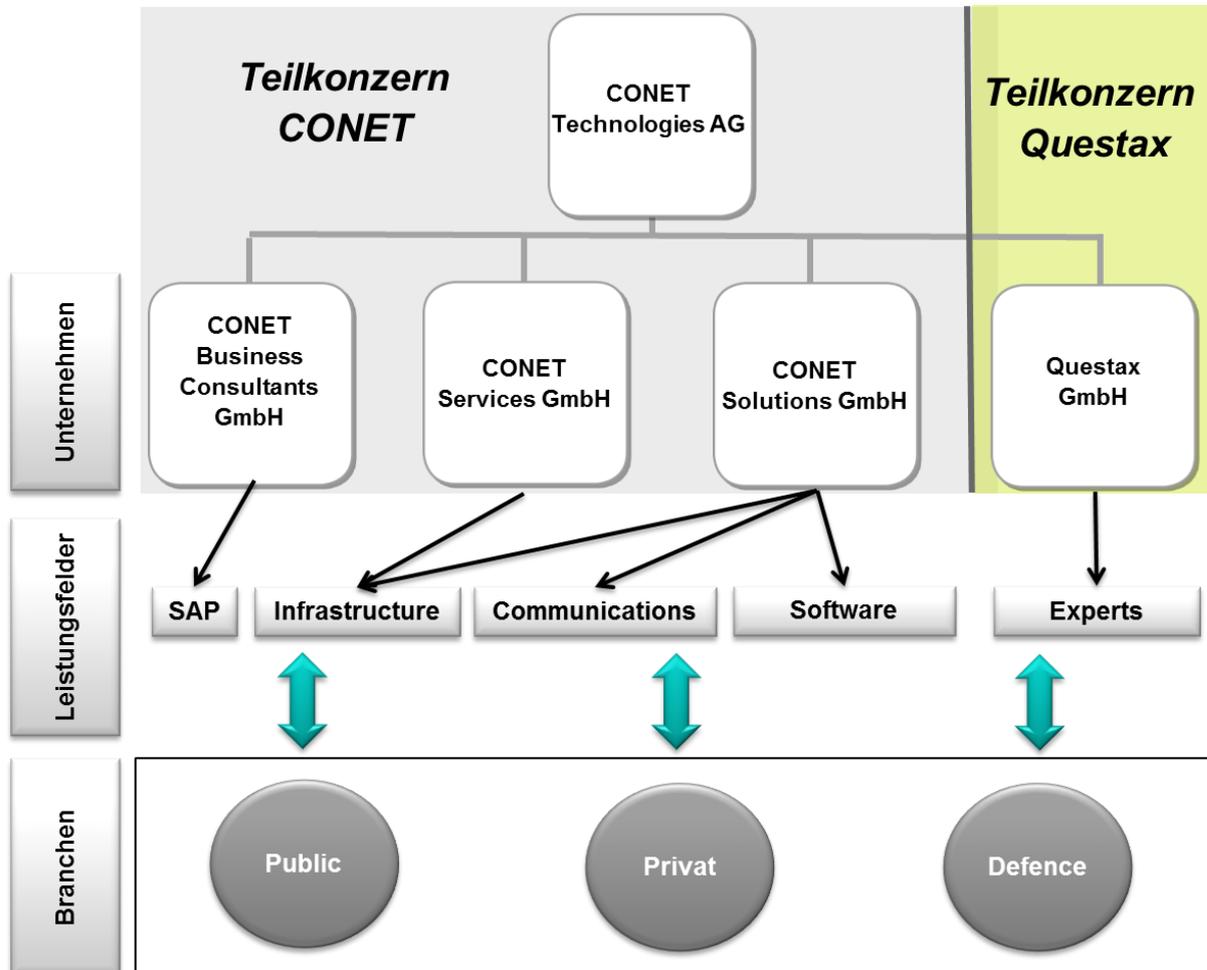
- Questax GmbH (61,2 %), Frankfurt am Main
  - Questax Heidelberg GmbH (ehem. Reutax AG), Heidelberg  
(100%ige Tochter der Questax GmbH)
    - Ploin GmbH, Mannheim  
(100%ige Tochter der Questax Heidelberg GmbH)
    - Questax Professionals GmbH, Frankfurt am Main  
(100%ige Tochter der Questax Heidelberg GmbH)
  - Questax Switzerland AG (ehem. QUEST Projects Switzerland AG), Zug  
(98%igen Tochter der Questax GmbH)

In den Konzernabschluss sind die Einzelabschlüsse der oben genannten Gesellschaften einbezogen worden. Eine Ausnahme bilden die Jahresabschlüsse der Questax Switzerland AG, der Questax Professionals GmbH, der Ploin GmbH sowie der UCCNET Kft. Diese wurden aus Wesentlichkeitsgründen nicht einbezogen (§ 296 Abs. 2 HGB).

Die Questax Heidelberg GmbH wurde auf Basis des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 in den Konzernabschluss zum 31. März 2015 aufgenommen. Konzerninterne Vorgänge im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2015 wurden durch Nachbuchungen auf der Ebene HB II erfasst. Für Vorgänge von wesentlicher Bedeutung im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2015, verweisen wir auf den Konzernanhang.

Die CONET Gruppe ist Mitglied des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM).

CONET erbringt seine Leistungen und bündelt seine Fachexpertise in fünf Leistungsbereichen. Diese werden im Wesentlichen mit den vier großen Tochtergesellschaften in drei Branchen erbracht:



### CONET Solutions GmbH

In der CONET Solutions GmbH, die als etabliertes System- und Beratungshaus erfolgreich am IT-Markt operiert, sind die Leistungsbereiche Software Engineering, Communications und IT Infrastructure zusammengefasst. Industrieunternehmen und öffentliche Auftraggeber nutzen gezielt das Know-how des mittelständischen Lösungspartners.

### CONET Business Consultants GmbH

Das operative Geschäft der CONET Business Consultants GmbH hat sich als IT-Beratungsgesellschaft auf Lösungen und Prozessmanagement im Umfeld der umfangreichen SAP-Produktpalette spezialisiert. Im Marktsegment Public Sector gehört die Gesellschaft zu den Top-10-Beratungshäusern in Deutschland.

## **Questax GmbH**

Das Personaldienstleistungsgeschäft der Questax GmbH ist die dritte wichtige Säule der CONET Gruppe und rundet das Leistungsportfolio im Sinne des Hybrid-IT-Ansatzes zusätzlich ab, indem es uns ermöglicht, sowohl individuelle freiberufliche Fachleute oder Teams für Kundenprojekte zu vermitteln als auch eigene Projekte passgenau zu ergänzen und komplexe Großprojekte aus einer Hand anzubieten.

## **CONET Services GmbH**

Die CONET Services GmbH bündelt in der CONET Gruppe alle Leistungen aus den Bereichen IT-Betrieb, Managed Services und IT-Service mitsamt der dafür notwendigen Rechenzentren und Service-Help-Desk-Infrastrukturen für Kunden aus Public Sector, Finanz- und Privatwirtschaft.

## **SAP**

Die Beratungsfelder von CONET decken die klassische Management-Beratung (Strategie, Betriebswirtschaft, Prozesse, Organisation), eine realisierungsnahen Fachkonzeptberatung und unseren Schwerpunkt SAP Consulting ab. In diesem Leistungsbereich ist die CONET Business Consultants GmbH federführend.

SAP Consulting umfasst das komplette Projektspektrum der technisch-konzeptionellen Beratung inklusive Machbarkeitsuntersuchung, der Projektsteuerung, des Customizing, der SAP-Programmierung, der Einführungsbegleitung sowie des Supports, der Ausbildung und der Migration auf Basis SAP ERP, Human Capital Management, Supplier Relation Management, SAP NetWeaver einschließlich SAP Business Intelligence und SAP Business Objects. Die Beratungsfelder SAP Portal und Technologieberatung umfassen die technische Strategieberatung sowie die Konzeption und Realisierung.

## **Infrastructure**

Eine stabile und leistungsstarke IT-Infrastruktur stellt die unverzichtbare Basis für die unterschiedlichsten IT-Anwendungen und IT-gestützten Prozesse in Unternehmungen aller Art dar. Dabei richtet sich der Fokus der IT-Verantwortlichen neben Anforderungen an Performance und Verfügbarkeit immer stärker auf Aspekte der IT-Security und Compliance. Managementseitig schließlich steht die IT-Infrastruktur ständig auf dem Prüfstand bezüglich Effizienz, Wertbeitrag, Investitionssicherheit und Kostensenkungspotenzialen.

CONET findet für seine Kunden die richtige Balance zwischen all diesen Ansprüchen. Die Identifikation der geeigneten technischen Komponenten, deren kompletter Betrieb und entsprechende Outsourcing-Angebote und User-Help-Desk-Systeme gehören zu den Kernkompetenzen von CONET.

Interdisziplinär zusammengesetzte und eingespielte Teams erarbeiten auf die speziellen Prozesse und Optimierungsbedürfnisse des Kunden abgestimmte Lösungen. Von Fragen

der IT-Sicherheit über unterschiedlichste Virtualisierungs- und Cloud-Szenarien bis hin zu Mobilität, Hochverfügbarkeitslösungen und Managed Services erhalten CONET-Kunden so alle IT-bezogenen Consulting-, Implementierungs- und Betriebsleistungen aus einer Hand.

## **Communications**

Kommunikation ist die Grundlage jeder Interaktion und damit für eine erfolgreiche Bewältigung der vielfältigen Aufgaben in modernen Unternehmungen unerlässlich. Heutzutage ist Kommunikation dabei durch die umfangreiche Nutzung einer Vielzahl unterschiedlicher Kommunikationsformen, -geräte und -kanäle geprägt; von Telefon, Funk und mobilen Endgeräten aller Art über E-Mail und Instant Messaging bis hin zu Videokonferenzen und der direkten Anbindung von Dokumenten und Anwendungen.

Mit Unified Communications, also einer vereinheitlichten Kommunikation, bei der flexible Plattformen dafür sorgen, dass Kommunikationspartner unabhängig vom genutzten technischen Medium schnell und unkompliziert zueinander finden und zugleich Zugriff auf alle benötigten Daten und Informationen erhalten, begegnet die Informationstechnologie diesen kommunikativen Herausforderungen.

Von CONET konzipierte und realisierte Kommunikationsinfrastrukturen und -prozesse folgen diesem integrativen Ansatz und sorgen dafür, dass die Botschaft ankommt – zuverlässig und sicher.

Sich diesen Herausforderungen zu stellen bedeutet auch, sich Methoden und Technologien zu bedienen, die bereits erfolgreich im Einsatz sind. Zielgerichtet ausgebaut werden diese den hochkomplexen Anforderungen an Funktionsumfang, Integration und Sicherheit gerecht.

In diesen Bereich fallen die von CONET selbst entwickelten innovativen Kommunikationslösungen wie die UC Radio Suite als Funkintegrations- und Konferenzplattform für Leitstellen und die CONET IP Phone und die CONET UCC Suites, die Funktionen der klassischen Telefonie für moderne Cisco-basierte IP-Kommunikation in Unternehmen und insbesondere in Call- und Service Centern verfügbar machen.

## **Software**

Die Software-Entwicklung steht als essenzieller Bestandteil im Mittelpunkt beinahe jeder informationstechnologischen Lösung. Denn nur selten werden vorgefertigte Produkte und Module den individuellen Anforderungen moderner Geschäfts- und Arbeitsprozesse komplett gerecht. Das Rad immer wieder neu zu erfinden ist aber genauso wenig eine zufriedenstellende Alternative. So viel Standard wie möglich und so wenig Zusatzentwicklung wie nötig lautet daher die Prämisse bei modernen IT-Projekten.

Der von CONET bewusst gewählte Begriff Software Engineering geht dabei über die reine Programmierung von Software-Komponenten hinaus. Denn erfolgreiche IT-Beratung und -Entwicklung bedeutet, strategische, methodische und technologische Fragestellungen gezielt beantworten und in Lösungen umsetzen zu können. Dazu gehört untrennbar eine Viel-

zahl von wichtigen Aspekten rund um diese Lösungen, etwa Prototyping, Machbarkeitsstudien, Reviews, Migrationen, technische Konzeptionen und Evaluierungen von Methoden und Plattformen sowie der Entwurf von Architekturen und die Konzeption von Integrationslösungen.

Mit einer breiten Know-how-Basis setzen die CONET-Entwicklerteams mit Microsoft.NET & SharePoint, Java, IBM Lotus Notes, Open Source Software und zahlreichen weiteren Programmierwerkzeugen Individuallösungen von Fachanwendungen bis hin zu komplexen Service-orientierten Architekturen und agilen Software-Systemen um, die keine Wünsche offen lassen. Die Nutzung etablierter Standards für Projekt- und Risikomanagement, agile Entwicklungsmethoden und -umgebungen, Datenbanksysteme, Test-Tools und Evaluationsmethoden stellt eine hohe Lösungsqualität sicher. Denn Standards sind unser tägliches Geschäft - individuelle Lösungen unsere Spezialität.

### **Experts**

Der Trend, aus Gründen der Flexibilisierung und Spezialisierung auf externe IT-Fachkräfte zurückzugreifen, hält in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung weiter an und macht IT-Personaldienstleistungen zu einem Markt mit zweistelligen Wachstumsraten.

Die Questax GmbH steht in der Gruppe für das Leistungsfeld Experts und ist eines der führenden Dienstleistungsunternehmen für die Vermittlung von Fach- und Führungskräften in Deutschland. Der Vermittlungsschwerpunkt liegt in den Bereichen IT und Engineering.

Mit der Erfahrung und den Branchen-Kenntnissen besetzt Questax die Positionen von Kunden kurzfristig mit den besten Experten, auch international.

## **1.2 Forschungs- und Entwicklungsbericht**

Der Markt für professionelle IT-Produkte und -Dienstleistungen ist durch wachsende Kundenanforderungen, eine zunehmende technologische Komplexität und kurze Innovationszyklen geprägt.

Das Produkt- und Beratungsportfolio bedarf daher einer ständigen Weiterentwicklung und fortwährenden Verbesserung, um den Marktentwicklungen und Kundenanforderungen auch künftig gerecht zu werden.

Durch gezielte Investitionen in eigene Weiterentwicklungen wie etwa Microsoft-SharePoint-basierte Lösungen für ein prozessorientiertes E-Recruiting, Projektmanagement oder Workflow-Systeme für Büroprozesse und die Entwicklung prototypischer Schnittstellenlösungen zwischen führenden Geschäftsanwendungen festigt CONET seine Stellung als innovativer und leistungsfähiger Partner für die nutzbringende Verknüpfung von ansonsten isolierten IT-Welten.

Im Umfeld Public Security erlebte die von CONET auf Basis von Cisco-Technologie entwickelte UC Radio Suite wie zuvor bereits beschrieben weitere erfolgreiche Produktivsetzungen im zivilen, öffentlichen und militärischen Leitstellenumfeld. Die integrierte Funkintegri-

ons- und Konferenzlösung stellt eine nahtlose und effiziente Kommunikation zwischen analogen und digitalen Funksystemen und somit allen in der Koordination und Steuerung im Regelbetrieb und bei Noteinsätzen beteiligten Kräften sicher.

Mit dem mobilen Einsatzkoffer CONET SmartBOS bietet CONET zudem seit diesem Jahr eine mobile Kommunikationszentrale, die auf Basis aktueller Standards und den Integrationsfähigkeiten der CONET UC Radio Suite die Digitalfunkgeräte führender Hersteller mit Digitalfunknetzen, Mobilfunk und Datennetzen verbindet. Eine lückenlose Kommunikation, schnelle Koordination und die Versorgung aller im Bevölkerungsschutz, bei Großveranstaltungen und Katastropheneinsätzen sowie in Betriebssicherheit und Werkschutz beteiligten Einsatzkräfte in Kombination mit aktuellen Lagebildern kann damit sichergestellt werden. Die in einem robusten Kunststoffkoffer verbaute Kommunikationslösung erfreut sich aktuell starker Nachfrage, denn sie wiegt lediglich rund 11 Kilogramm und lässt sich bei Außenmaßen von 563 x 226 x 349 mm in jedem Einsatzfahrzeug transportieren.

Insgesamt hat CONET im Zeitraum April 2014 bis März 2015 insgesamt 2,59 Mio. Euro bzw. 2,8 % des Umsatzes in Forschungs- und Produktentwicklungsaufwendungen investiert. Von den Produktentwicklungsaufwendungen wurden 45 % aktiviert.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Aus dem Jahreswirtschaftsbericht 2015 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sind folgende Entwicklungen zu entnehmen:

„Das Wirtschaftswachstum hatte sich im Verlauf des Jahres 2014 nach einem starken ersten Quartal deutlich abgeschwächt. Insbesondere die Investitionsdynamik in den Unternehmen blieb vor dem Hintergrund einer enttäuschenden weltwirtschaftlichen Entwicklung und der Verunsicherung durch erhöhte geopolitische Risiken hinter den Erwartungen zurück. In den letzten Monaten des Jahres setzte jedoch eine Erholung ein, getrieben von einem starken Arbeitsmarkt und starkem Konsum. Die Erholung zeigt sich auch in einer verbesserten Stimmung der Unternehmen. Im Jahresdurchschnitt (2014) ist ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,5 % zu verzeichnen.

Diese Entwicklung dürfte sich im Jahr 2015 fortsetzen. Für das Jahr 2015 erwartet die Bundesregierung im Jahresdurchschnitt einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von ebenfalls 1,5 %. Im Verlauf, das heißt von Schlussquartal zu Schlussquartal, wächst die deutsche Wirtschaft im Jahr 2015 kräftiger als im Vorjahr. Die binnenwirtschaftliche Dynamik wird vor allem durch die kräftigen Einkommenssteigerungen und den anhaltenden Beschäftigungsaufbau getragen. Zusätzliche Beschäftigung entsteht vor allem in den Dienstleistungsbereichen. Die positive Lohn- und Beschäftigungsentwicklung erhöht die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte. Wirtschaftspolitische Maßnahmen wie der Mindestlohn sowie die Anhebung und Ausweitung der Rentenleistungen stützen die verfügbaren Einkommen zusätzlich. Das außenwirtschaftliche Umfeld ist aufgrund geopolitischer Spannungen und der anhaltenden Wachstumsschwäche im Euroraum weiterhin schwierig. Der gesunkene Ölpreis sollte für Wachstumsimpulse sorgen. Insgesamt ist eine moderate Erhöhung der Exporte zu erwarten. Hierdurch hellt sich das Investitionsklima in der exportorientierten deutschen Wirtschaft langsam auf. Der deutsche Leistungsbilanzüberschuss wird aufgrund der rückläufigen Rohölpreise in diesem Jahr höher ausfallen als im vergangenen Jahr.“

#### Branchenbezogene Rahmenbedingungen

In den vergangenen zwei Jahren hat sich im ITK-Markt eine deutliche Erholung fortgesetzt, die sich nach Aussage des Branchenverbandes BITKOM im Jahr 2014 deutlich verstärkt und ein anhaltendes Wachstum um 2,1 % gegenüber dem Vorjahr 2013 ermöglicht hat, in dem das Wachstum noch lediglich 0,9 % betragen hatte.

Der Gesamtmarkt der Informations- und Telekommunikationstechnologie (ITK) hat sich nach Angaben des BITKOM im Jahr 2014 von rund 140,2 Mrd. Euro auf 143,1 Mrd. Euro gesteigert. In den für CONET besonders relevanten Segmenten ‚Software‘ und

„IT-Dienstleistungen“ betragen die Zuwächse 1,0 Mrd. Euro (5,4 %) bzw. 0,8 Mrd. Euro (2,3 %) auf 19,1 Mrd. Euro bzw. 36,2 Mrd. Euro.

Auch der für das Beratungsgeschäft der CONET Solutions GmbH in unterschiedlichen Technologie- und Lösungsbereichen maßgebliche Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) unterstützt mit den Ergebnissen seiner Marktstudie „Facts & Figures zum Beratermarkt 2014/2015“ aus dem Februar 2015 diese positiven Erwartungen.

Laut BDU verzeichneten auch die deutschen Unternehmensberater dank zunehmender Digitalisierung und der damit einhergehenden Veränderungen in der deutschen Wirtschaft und Industrie 2014 eine positive Geschäftsentwicklung. So wurde 2014 der Branchenumsatz um 6,4 % auf 25,2 Mrd. Euro gesteigert (2013: 23,7 Mrd. Euro).

Nach Angaben des BDU verändere die digitale Vernetzung Unternehmen grundlegend. Betroffen seien davon sowohl Prozesse, Organisationsstrukturen, Mitarbeiterentwicklung als auch ganze Geschäftsmodelle, was naturgemäß einen hohen Beratungsbedarf bei den betroffenen Unternehmen und Organisationen wecke.

Für den Markt der IT-Personaldienstleistungen wird ebenfalls weiterhin ein attraktives Wachstum erwartet. Sowohl der BITKOM als auch der BDU berichten in ihren Umfrageergebnissen von einem ungebrochen hohen Bedarf an IT-Fachkräften.

Spezielle für den Markt der Rekrutierung, Vermittlung und Steuerung von IT-Freelancern in Deutschland hat die Lünendonk GmbH Ihr Studie „Die Lünendonk®-Marktsegmentstudie 2015“ veröffentlicht. In dieser wird wie folgt auf die Marktentwicklung eingegangen:

„Nachdem das Marktvolumen für IT-Freelancer im Jahr 2013 auf der Basis eines minimalen BIP-Anstiegs von 0,4 % um 5,0 % gewachsen war, haben die besseren Konjunkturdaten im Jahr 2014 mit einem BIP Wachstum von 1,6 % auch mehr Dynamik in den IT-Projektmarkt gebracht. Davon konnten auch die führenden Anbieter von Rekrutierung, Vermittlung und Steuerung freiberuflicher IT-Experten profitieren. So lag das Marktwachstum im Jahre 2014 nach Schätzungen der Lünendonk GmbH bei 7,0 Prozent und stieg damit auf 9,0 Mrd. Euro an. Für das Jahr 2015 rechnen die Studienteilnehmer mit einem durchschnittlichen Marktwachstum von 7,6 %. Der Median von 7,5 % stützt das arithmetische Mittel. Noch etwas optimistischer sind die Unternehmen für das Jahr 2016. Hier liegen die Erwartungen für die Marktentwicklung bei durchschnittlich 8,1 %. Auch die Langfristprognose von 2017 bis 2021 ist mit durchschnittlich 7,8 % auf vergleichbarem Niveau.“

## **2.2 Geschäftsverlauf**

Die Auftragslage bei der CONET Business Consultants GmbH sowie der Questax GmbH blieb deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Das SAP-Beratungsgeschäft, insbesondere im Bereich Defence und Public, ist sehr stark durch Projektverzögerungen bzw. -verschiebungen beeinträchtigt gewesen, so dass sich in Folge die Auslastung auf unbefriedigendem Niveau bewegte.

Die Questax GmbH war im abgelaufenen Geschäftsjahr von einer zurückhaltenden Beauftragungspolitik einzelner Stammkunden betroffen. Diese Einbußen konnten durch Neuakquisitionserfolge zwar kompensiert werden, es gelang aber nicht der geplante Umsatz- und Ertragszuwachs.

Mit der CONET Informertec GmbH verfolgt die CONET Gruppe die Absicht, mit einer IT-Technologie, die sich einen besonderen Such-Algorithmus im Touristikumfeld zu Nutze macht, neue Geschäftsmöglichkeiten zu erschließen. Im hier behandelten Berichtszeitraum konnte die Praxistauglichkeit der Lösung nachgewiesen werden, jedoch noch keine Transaktions-Erlöse erzielt werden. Daher wurde das Ergebnis der Gruppe durch die erbrachten Vorleistungen weiter belastet.

Aus diesen Gründen konnte die Vorjahresprognose mit einem Umsatzziel von 100 Mio. Euro (Ist: 93,67 Mio. Euro) und einem Rohertrag I von 47 Mio. Euro (Ist: 44,04 Mio. Euro) noch nicht erreicht werden. Die Differenz beim Umsatzziel resultiert im Wesentlichen aus der Questax GmbH (Planverfehlung: 5,57 Mio. Euro) und der CONET Informertec GmbH (Planverfehlung: 0,5 Mio. Euro).

Die Planverfehlung beim Rohertrag I ist in Höhe von 1,55 Mio. Euro auf die CONET Business Consultants GmbH zurückzuführen, die verstärkt auf den Einsatz von freien Mitarbeitern und Unterauftragnehmern setzen musste und Ihre Margenziele nicht erreichen konnte. Zudem resultieren 0,6 Mio. Euro und 0,4 Mio. Euro aus den Gesellschaften Questax GmbH und CONET Informertec GmbH. Bei beiden Gesellschaften ist die Verfehlung des Umsatzzieles auch für die Nichterreicherung des Rohertrag I ursächlich.

Bei der CONET Solutions GmbH und der CONET Services GmbH stellte sich die Gesamtsituation wesentlich besser dar. Durch die erfolgreiche Akquisition von Großaufträgen in den Bereichen IT-Infrastructure und Communications entwickelte sich die Auftrags- und Ertragsituation sehr positiv und es konnten Zuwächse auf hohem Niveau gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Durch diese positive Entwicklung konnten die Planverfehlungen der anderen Gesellschaften ausgeglichen werden, so dass auf EBITDA-Ebene (für die gesamte Gruppe) ein rund 7%iger Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist. Damit konnte die CONET Gruppe einen weiteren Schritt auf dem Weg zu alter Stärke machen.

## 2.3 Ertragslage

Die nachstehende Darstellung der Ertragslage für die letzten beiden Geschäftsjahre gestattet einen Einblick in die Entwicklung des Konzerns in diesen Zeitraum. Bei der Darstellung handelt es sich um eine nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederte Wiedergabe der Gewinn- u. Verlustrechnung.

Angaben in Mio. EUR	2014/15 in Mio. €	2013/14 in Mio. €	Diff abs.	Diff %
Umsatzerlöse	93,67	93,29	0,38	0,41%
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,20	0,56	0,64	113,14%
Bestandsveränderung	-0,36	-0,28	-0,08	28,57%
<b>Gesamtleistung</b>	<b>94,51</b>	<b>93,57</b>	<b>0,94</b>	<b>1,00%</b>
Materialeinsatz	-50,47	-51,73	1,26	-2,44%
<b>Rohertrag I</b>	<b>44,04</b>	<b>41,84</b>	<b>2,20</b>	<b>5,26%</b>
Personalkosten	-33,12	-32,19	-0,93	2,90%
<b>Rohertrag II</b>	<b>10,92</b>	<b>9,65</b>	<b>1,27</b>	<b>13,15%</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1,25	1,98	-0,73	-36,93%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8,31	-7,66	-0,65	8,54%
Sonstige Steuern	-0,05	-0,04	-0,01	13,64%
Außerordentliches Ergebnis	-0,01	-0,01	0,00	0,00%
<b>EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und AFA)</b>	<b>3,80</b>	<b>3,93</b>	<b>-0,13</b>	<b>-2,93%</b>
Abschreibungen	-3,04	-2,06	-0,98	47,29%
<b>EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern)</b>	<b>0,76</b>	<b>1,86</b>	<b>-1,10</b>	<b>-58,62%</b>
Finanzergebnis	-0,63	-0,55	-0,08	14,96%
<b>EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)</b>	<b>0,13</b>	<b>1,31</b>	<b>-1,18</b>	<b>-89,34%</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,61	-1,09	0,48	-43,28%
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag ohne Gewinnabführung</b>	<b>-0,48</b>	<b>0,22</b>	<b>-0,70</b>	<b>-318,18%</b>

Die CONET Gruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Konzernumsatz von 93,67 Mio. Euro (Vorj.: 93,29 Mio. Euro) erzielt. Das Umsatzwachstum von 0,38 Mio. Euro resultiert aus gegenläufigen Entwicklungen. Im Wesentlichen hatten die CONET Business Consultants GmbH (-2,57 Mio. Euro) und die Questax GmbH (-0,62 Mio. Euro) Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Die CONET Solutions GmbH konnte mit ihrem sehr guten Geschäftsjahr diesen Effekten entgegenwirken. Der Umsatzanstieg betrug 4,31 Mio. Euro.

Die im Gegensatz zum Vorjahr stark gestiegenen aktivierten Eigenleistungen resultieren fast ausschließlich aus der CONET Solutions GmbH und tragen der Weiterentwicklung unseres erfolgreichen Softwareproduktes CONET UC Radio Suite Rechnung (vgl.: 1.2 Forschungs- und Entwicklungsbericht).

Der Rohertrag II als Gradmesser des Projektergebnisses abzüglich der eigenen Personalkosten konnte gegenüber dem Vorjahr um 13,4 % auf rund 11,0 Mio. Euro gesteigert werden und ergibt sich aus verbesserten Margen und einer optimierten Auslastung im Wesentlichen bei der CONET Solutions GmbH.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ist auf die zwei Gesellschaften CONET Solutions GmbH und CONET Business Consultants GmbH zurückzuführen. In beiden Gesellschaften sind im Vorjahreswert periodenfremde Erträge in Höhe von 0,85 Mio. € enthalten, die im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht wieder angefallen sind.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 0,98 Mio. Euro auf 3,04 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg ist stark durch Wertberichtigungen im immateriellen Vermögen und bei den Firmenwerten geprägt. Rund 0,5 Mio. Euro resultieren aus der entwicklungsseitigen Einstellung der Softwareprodukte OPARO und CONET OfficeBridge (jeweils CONET Solutions GmbH). Bei der Medisnet Hellas S.A. wurden die Softwareprodukte Medis-Doc/-Vita in Höhe von rund 164 T€ ebenfalls außerplanmäßig abgeschrieben.

Gerade diese Wertkorrekturen (rund 0,7 Mio. Euro) sorgen im Betrachtungszeitraum für ein – gegenüber dem Vorjahr – verschlechtertes Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT), das aus operativer Sicht nicht mit dem des Vorjahres vergleichbar ist. Das EBT liegt mit 0,76 Mio. Euro rund 1,1 Mio. Euro unter dem des Vorjahres.

Der Rückgang der Ertragsteuern ist vornehmlich durch die Verringerung des latenten Steueraufwands zu erklären (0,234 Mio. Euro). Zudem sind im Vorjahreswert periodenfremde Gewerbesteuerzahlungen in Höhe von 0,12 Mio. Euro (CONET Business Consultants GmbH) enthalten.

Der Konzern erwirtschaftete im Zeitraum 1. April 2014 bis 31. März 2015 einen konsolidierten Jahresfehlbetrag vor Anteil von Minderheiten in Höhe von - 0,48 Mio. Euro und liegt damit 0,7 Mio. Euro unter dem Ergebnis des Vorjahres. Berücksichtigt man die oben beschriebenen Wertkorrekturen bewegt sich der Konzern auf Vorjahresniveau.

### **Auftragslage**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich das Stammgeschäft der CONET Solutions GmbH erfreulicherweise auf sehr gutem Niveau bewegt. Im Bereich der ITK-Dienstleistungen, in der Software-Entwicklung sowie im Communications-Umfeld konnte CONET weiteres Wachstum verzeichnen. Die auch ansonsten solide Entwicklung drückt sich im Wesentlichen in einer stabilen Auftragsbestandssituation aus.

Bei der CONET Business Consultants GmbH konnten im ersten Halbjahr einige Großakquisitionen mit geplanter Auslastungswirkung für alle Business Units knapp nicht gewonnen wer-

den. Die dadurch entstandenen Auslastungslücken führten dazu, dass das Ergebnisziel der Gesellschaft von rund 1,0 Mio. Euro stark verfehlt wurde.

Das Geschäftsjahr war von intensiven Akquisemaßnahmen - einerseits zur Gewinnung von Neukunden in unterschiedlichen Marktsegmenten sowie andererseits von weiteren Großprojekten - geprägt. In beiden Bereichen konnte die CBC große Erfolge verbuchen, die die Basis für eine nachhaltige Geschäftsentwicklung in den Folgejahren garantieren. Im zweiten Halbjahr konnten unter enormer Energieaufbietung gewichtige Großprojekte in übergreifenden Akquiseaktionen gegen große Mitbewerber gewonnen werden.

Als größtes gewonnenes Einzelprojekt der CONET ist das Projekt HASTA der Staatsbauverwaltung des Freistaats Bayern zu nennen, das auf der neuen HANA-Produktplattform der SAP basiert und für die kommenden 4 Jahre projektiert ist.

Im Berichtszeitraum konnte die QUESTAX das Geschäftsvolumen des Vorjahres bestätigen, was im Wesentlichen auf die erfolgreiche Gewinnung von Neukunden zurückzuführen ist, da im Bestandskundenumfeld teilweise aus unternehmensinternen Gründen geringere Auftragsvolumina platziert wurden.

Grundsätzlich war die Nachfrage nach externer Projektunterstützung durch IT-Spezialisten relativ stabil und im Wesentlichen durch folgende Faktoren getrieben:

- Das insgesamt gute und stabile Wirtschaftsklima hat die Auftragslage weiterhin nachhaltig gefestigt.
- Der weiterhin anhaltende Mangel an IT-Fachkräften erzeugt einen intensiven Wettbewerb um die besten Köpfe.
- Die Bestrebungen der Unternehmen, ihren Unterstützungsbedarf durch IT-Spezialisten weiter zu flexibilisieren, werden ungebremst fortgesetzt.

## 2.4 Vermögenslage

Die nachfolgende Übersicht zeigt die gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Veränderungen im Vermögensaufbau, die unter Zusammenfassung gleichartiger Posten der jeweiligen Bilanzen entwickelt worden sind:

<b>Aktiva</b>	<b>2014/15 in Mio. €</b>	<b>2013/14 in Mio. €</b>	<b>Diff abs.</b>	<b>Diff %</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	13,29	8,85	4,44	50,19%
Sachanlagevermögen	1,86	1,58	0,28	17,78%
Finanzanlagen	0,24	0,06	0,17	274,60%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0,00	0,04	-0,04	-100,00%
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>15,39</b>	<b>10,53</b>	<b>4,85</b>	<b>46,07%</b>
Vorräte	0,92	1,37	-0,45	-32,46%
Lieferforderungen	19,61	17,76	1,85	10,40%
Forderungen im Verbund	0,14	0,17	-0,03	-17,26%
Sonstige Aktiva	3,79	1,75	2,04	115,75%
Liquide Mittel	3,36	3,16	0,20	6,26%
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>27,82</b>	<b>24,22</b>	<b>3,61</b>	<b>14,87%</b>
<b>Vermögen</b>	<b>43,21</b>	<b>34,75</b>	<b>8,46</b>	<b>24,35%</b>

Das **Langfristig gebundene Vermögen** des CONET-Konzerns beläuft sich nunmehr auf insgesamt 15,39 Mio. Euro (Vorj.: 10,53 Mio. Euro) und hat sich damit um 4,85 Mio. Euro erhöht.

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen **Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung (GoF)**. Es ist einen Anstieg um 4,44 Mio. Euro auf 13,29 Mio. Euro (Vorj.: 8,85 Mio. Euro) zu verzeichnen. Die wesentlichen Werttreiber resultieren aus der Erstkonsolidierung der Questax Heidelberg GmbH. Zum einen wurde der Firmenwert „Reutax“ in Höhe von 0,37 Mio. Euro mit aufgenommen. Des Weiteren ist der „Aktive Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung“ um 3,17 Mio. Euro auf 9,06 Mio. Euro gestiegen. Auch hier ist der Einfluss im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der Questax Heidelberg GmbH zurückzuführen (5,59 Mio. Euro). Ein weiterer GoF resultiert aus der Einbringung des Geschäftsbetriebes der CONET Solutions GmbH zum 31. August 2005 in Höhe von 0,57 Mio. Euro.

Die „**Selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände**“ verzeichnen einen Zuwachs von 0,30 Mio. Euro und steigen somit auf 2,30 Mio. Euro (Vorj.: 1,99 Mio. Euro). Der Anstieg liegt in der Aktivierung von Entwicklungsleistungen des Tochterunternehmens CONET Solutions GmbH begründet. Die Software CONET UC Radio Suite wurde entscheidend weiterentwickelt und in Höhe von rund 1,2 Mio. Euro aktiviert. Die Regelabschreibungen der „Selbst geschaffenen Immateriellen Vermögensgegenstände“ (0,4 Mio. Euro) und

außerplanmäßige Abschreibungen auf die Softwareprodukte Medisdoc / Medisvita sowie OPARO (0,5 Mio. Euro) kompensieren die Aktivierung der UC Radio Suite.

Die „**Entgeltlich erworbenen Konzessionen und gewerblichen Schutzrechte**“ steigen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 0,72 Mio. Euro auf 1,00 Mio. Euro (Vorj.: 0,28 Mio. Euro). Durch die Erstkonsolidierung der Questax Heidelberg GmbH nimmt der Konzern Softwareprodukte, die zur Abwicklung des operativen Geschäftes dienen, in Höhe von 0,87 Mio. Euro mit auf. Regelabschreibungen und eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Wert „Infoflex“, der aus einem Asset Deal mit der INFOFLEX Kommunikationssysteme GmbH resultierte, schwächen die Zunahme ab.

Den Investitionen in die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** in Höhe von 0,90 Mio. Euro standen Abschreibungen von 0,71 Mio. Euro gegenüber. Zusätzliche Abschreibungen auf „Einbauten in Mietgebäude“ in Höhe von 0,01 Mio. Euro lassen das **Sachanlagevermögen** von 1,58 Mio. Euro um 0,28 Mio. Euro auf 1,86 Mio. Euro ansteigen.

Der Wert der **Finanzanlagen** resultiert ausschließlich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, die nicht konsolidiert werden. Die Beteiligung an der QUEST Projects Switzerland AG entspricht mit 0,06 Mio. Euro dem Vorjahreswert. Durch die Erstkonsolidierung der Questax Heidelberg GmbH wurden zum 31.03.2015 zwei weitere Beteiligungen mit aufgenommen. Zum einen die Ploin GmbH (0,15 Mio. Euro) und zum andern die Questax Professionals GmbH (0,03 Mio. Euro). Beide Beteiligungen werden über die Questax Heidelberg GmbH gehalten.

Die Beteiligung an der Ploin GmbH wurde nach dem Berichtszeitpunkt veräußert.

Die **Vorräte** beinhalten im Wesentlichen unfertige Leistungen aus noch nicht abgenommenen Projekten bei der CONET Solutions GmbH (0,43 Mio. Euro) und der CONET Business Consultants GmbH (0,37 Mio. Euro).

Der **Forderungsbestand aus Leistungen** ergibt sich wie folgt:

	2014/15 in Tsd. €	2013/14 in Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.967	17.928
Forderungen aus Leistungsabgrenzung	966	0
Forderungsverrechnung Factoring	-3.138	0
Pauschalwertberichtigungen	-188	-142
Einzelwertberichtigungen	-11	-26
Sonstige	14	4
	<b>19.611</b>	<b>17.764</b>

Aus der Erstkonsolidierung der Questax Heidelberg GmbH ergeben sich **Forderungen aus Leistungen** in Höhe von 4,74 Mio. Euro und die gesamten **Forderungsverrechnungen aus Factoring** in Höhe von 3,14 Mio. Euro. Somit hat die Erstkonsolidierung einen Einfluss auf den Forderungsbestand in Höhe von 1,6 Mio. Euro.

Die **Forderungen aus Leistungsabgrenzungen** resultieren aus den Gesellschaften CONET Solutions GmbH (0,371 Mio. Euro), CONET Business Consultants GmbH (0,307 Mio. Euro) und aus der Erstkonsolidierung der Questax Heidelberg GmbH (0,289 Mio. Euro).

Die **Pauschalwertberichtigung** wurde in Höhe von 1 % auf die Nettoforderungen gebildet, wobei Forderungen gegen Kunden aus dem öffentlichen Sektor nicht berücksichtigt wurden.

Bei den **Forderungen im Verbundbereich** handelt es sich um Darlehens- und Lieferforderungen gegen die nicht in den Konzernabschluss einbezogene Questax Switzerland AG (106 Tsd. €) die Questax Professionals GmbH (25 Tsd. €) und die UCCNet Kft. (8 Tsd. €).

Die **sonstige Aktiva** enthält im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche (570 Tsd. €), Forderungen aus Factoring (675 Tsd. €), sonstigen Forderungen aus der Erstkonsolidierung der Questax Heidelberg GmbH (1,3 Mio. Euro), Rechnungsabgrenzungsposten (704 Tsd. €) und aktive latente Steuern (69 Tsd. €).

Die **Liquiden Mittel** sind im Berichtsjahr um rund 200 Tsd. € auf 3,36 Mio. Euro angestiegen. Hinsichtlich der Ursachen für den Anstieg verweisen wir auf die Darstellung der Finanzlage (Punkt 2.5). Die Liquiden Mittel werden im Wesentlichen durch die Questax GmbH (1,37 Mio. Euro), die CONET Technologies AG (875 Tsd. €) und die CONET Solutions GmbH (852 Tsd. €) gehalten.

Weiterhin sind in der Konzernbilanz **aktive latente Steuern** in Höhe von 0,07 Mio. Euro ausgewiesen, die im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen bei den Pensionsrückstellungen zurückzuführen sind.

<b>Passiva</b>	<b>2014/15 in Mio. €</b>	<b>2013/14 in Mio. €</b>	<b>Diff abs.</b>	<b>Diff %</b>
Gezeichnetes Kapital	2,99	2,98	0,01	0,37%
Kapitalrücklage	5,56	2,56	3,00	116,86%
Bilanzgewinn	2,11	2,47	-0,36	-14,55%
Ausgleichsposten für Anteile fremd. Gesellschafter	0,52	0,70	-0,18	-25,18%
<b>Eigenkapital</b>	<b>11,18</b>	<b>8,71</b>	<b>2,47</b>	<b>28,37%</b>
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,26	0,20	0,07	33,50%
Pensionsrückstellungen	0,07	0,02	0,05	306,25%
Steuerrückstellungen	0,76	0,37	0,38	102,47%
sonstige Rückstellungen	5,65	4,37	1,29	29,31%
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,69	0,22	0,47	208,20%
Verbindlichkeiten gegenüb. Kreditinst.	4,01	4,62	-0,62	-13,34%
Lieferantenverbindlichkeiten	11,40	9,26	2,14	23,10%
Verbindlichkeiten im Verbundbereich	0,01	0,01	0,00	42,86%
Sonstige Verbindlichkeiten	7,54	5,34	2,20	41,27%
Rechnungsabgrenzung und latente Steuern	1,64	1,63	0,01	0,68%
<b>Fremdkapital</b>	<b>32,03</b>	<b>26,04</b>	<b>5,99</b>	<b>22,98%</b>
<b>Kapital</b>	<b>43,21</b>	<b>34,75</b>	<b>8,46</b>	<b>24,36%</b>

Das gezeichnete Kapital der CONET Technologies AG beträgt 3,03 Mio. Euro. Nach Verrechnung mit eigenen Anteilen (Nennwert 0,036 Mio. Euro) beträgt das ausgegebene Kapital 2,99 Mio. Euro.

Die Erhöhung der Kapitalrücklage ergibt sich im Wesentlichen aus einer Sachkapitalerhöhung bei der Questax GmbH.

Der Bilanzgewinn resultiert aus dem positiven Vortrag von 2,47 Mio. Euro und dem Anteil der Minderheiten von 0,12 Mio. Euro, die in Summe mit dem negativen Jahresergebnis von 0,48 Mio. Euro verrechnet wurden.

Der Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz beläuft sich hierbei auf 0,52 Mio. Euro (Vorj.: 0,70 Mio. Euro).

Die Eigenkapitalverzinsung (Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital) lag bei 1,2 % (Vorj.: 15,1 %). Die Umsatzrendite beläuft sich damit auf 0,1 % (Vorj.: 1,4 %).

Die Eigenkapitalquote liegt von 25,9 % leicht über dem Vorjahresniveau (Vorj.: 25,1 %).

Der Zuwachs beim passiven Unterschiedsbetrag resultiert aus dem Erwerb der restlichen 24,99 % der Anteile an der CONET Services GmbH.

Die **Rückstellungen für Pensionszusagen** umfassen die Rückstellungen für Abfertigungen der österreichischen Tochtergesellschaft CONET Communications GmbH (18 Tsd. €) sowie für die CONET Solutions GmbH (13 Tsd. €) und der CONET TECHNOLOGIES AG (35 Tsd. €).

Die **Steuerrückstellungen** decken ausstehende Körperschaft- und Gewerbesteuerzahlungen des abgeschlossenen Geschäftsjahres sowie von Vorjahren ab.

Die **Sonstigen Rückstellungen** belaufen sich auf 5,66 Mio. Euro (Vorj.: 4,37 Mio. Euro). Diese setzen sich im Wesentlichen - wie auch im - aus vertraglichen Verpflichtungen aus Anstellungsverträgen in Form von Urlaub, Überstunden, Altersteilzeit sowie ergebnis- und leistungsabhängigen Prämienzahlungen zusammen. Weiterhin sind für Gewährleistungen, Abschlussprüfung und sonstige Geschäftsrisiken ausreichende Rückstellungsbeträge eingebucht.

Der Konzern weist **Bankverbindlichkeiten** in Höhe von 4,01 Mio. Euro aus (Vorj.: 4,62 Mio. Euro) aus. Der innerhalb eines Jahres fällige Anteil beträgt 2,2 Mio. Euro (Vorj.: 1,63 Mio. Euro). Die Bankverbindlichkeiten sind u.a. auf die Finanzierung der nachfolgenden Anteilskäufe zurückzuführen.

Zum Bilanzierungsstichtag bestand über die Deutsche Bank AG ein in 2010 abgeschlossener KfW-Kredit zur Finanzierung des Anteilserwerbs von 75 % der Geschäftsanteile an der CONET Business Consultants GmbH (0,30 Mio. Euro).

Weiterhin bestand bei dem Konsortium Deutsche Bank AG und Kreissparkasse Ludwigsburg ein KfW-Kredit zur Finanzierung des Anteilserwerbs von 100 % der Geschäftsanteile an der Questax GmbH aus dem Jahr 2012 (1,80 Mio. Euro).

Die Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten ist auf ein Darlehen der Questax GmbH gegenüber den Gesellschaftern der ehemaligen Reutax AG zurückzuführen.

Ebenfalls sind in der Konzernbilanz zum 31. März 2015 **passive latente Steuern** in Höhe von 0,85 Mio. Euro ausgewiesen. Diese ergeben sich im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen für den aktivierten Geschäfts- oder Firmenwert in Handelsbilanz und Steuerbilanz der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften sowie aufgrund des Aktivierungsverbots in der Steuerbilanz für selbst geschaffene Vermögensgegenstände.

## 2.5 Finanzlage

Das Finanzmanagement der CONET Gruppe ist darauf ausgerichtet, die jederzeitige und nachhaltige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicherzustellen. Obgleich im 1. Schritt jede Gesellschaft ihr Liquiditätsmanagement eigenständig betreibt, erfolgt im Weiteren zur Optimierung aus Gruppensicht eine übergreifende Steuerung durch die Muttergesellschaft.

Die Ursachen für die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes werden aus nachfolgender, verkürzter Kapitalflussrechnung ersichtlich. Der Mittelzufluss bzw. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit wurde nach der indirekten Methode ermittelt.

	2014/15 in Mio. €	Vorjahr in Mio. €
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>3,16</b>	<b>1,45</b>
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2,80</b>	<b>5,65</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1,39</b>	<b>-1,74</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1,21</b>	<b>-2,19</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>0,20</b>	<b>1,72</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>3,36</b>	<b>3,16</b>

Der Cashflow aus **laufender Geschäftstätigkeit** beläuft sich auf 2,80 Mio. Euro und wird fast ausschließlich aus dem finanzwirtschaftlichen Cashflow gespeist. Der finanzwirtschaftliche Cashflow beläuft sich auf 2,74 Mio. Euro. Die wesentlichen Einflussgrößen sind das Periodenergebnis mit rund -0,47 Mio. Euro und die Abschreibungen mit 3,04 Mio. Euro die sich aus Abschreibungen auf Firmenwerte 1,13 Mio. Euro, auf das immaterielle Vermögen 1,18 Mio. Euro und das Sachanlagevermögen incl. GWG von 0,72 Mio. Euro zusammensetzen.

Der Cashflow aus **Investitionstätigkeit** in Höhe von -1,39 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung immateriellen Vermögens in Höhe von -1,19 Mio. Euro und der Investition in Sachanlagen in Höhe von -0,87 Mio. Euro. Gegenläufig wirken die liquiden Mittel (zum Erwerbszeitpunkt) von 0,88 Mio. Euro aus der Erstkonsolidierung der Questax Heidelberg GmbH.

Der Cashflow aus **Finanzierungstätigkeit** resultiert aus erhöhten Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie (0,81 Mio. Euro) und der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von -0,63 Mio. Euro sowie der Abnahme der Bankdarlehen (>1Jahr) um -1,43 Mio. Euro.

In Summe aller Vorgänge hat sich der **Finanzmittelfonds** im abgelaufenen Geschäftsjahr von 3,16 Mio. Euro um 0,20 Mio. Euro auf 3,36 Mio. Euro leicht erhöht.

Mit dem Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von insgesamt rund 3,36 Mio. Euro (Vorj.: 3,16 Mio. Euro) ist der CONET-Konzern zum Geschäftsjahresende wieder gut aufgestellt gewesen. Zum 31.03.2015 waren darüber hinaus gut 1,5 Mio. Euro freie Kontokorrentkreditlinien verfügbar.

Insbesondere aufgrund der noch unbefriedigenden Geschäftsentwicklung in einigen Tochtergesellschaften ist die Liquidität des Konzerns stark belastet gewesen und die bestehenden Kreditrahmenverträge mussten demzufolge stark in Anspruch genommen werden.

Die CONET Technologies hat – nach dem Bilanzstichtag - die Gesellschaftsanteile (38,8 %) der ehemaligen Aktionäre der Reutax AG (Questax Heidelberg GmbH) zu einem Kaufpreis von 3,8 Mio. Euro zzgl. Zinsen erworben. Die Finanzierung des Kaufpreises ist über die Aufnahme eines Darlehens erfolgt, das durch ein Bankenkonsortium aus Deutscher Bank und Commerzbank gewährt wurde. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 4 Jahren. Im gleichen Zuge wurde durch das Bankenkonsortium die bestehende Kurzfristfinanzierung von 2,3 Mio. Euro auf 4,15 Mio. Euro erhöht und stark flexibilisiert. Sie kann nun von unterschiedlichen Unternehmen gleichermaßen genutzt werden. Das verschafft dem Konzern einen stark verbesserten Gestaltungsspielraum in Liquiditätsfragen.

## **2.6 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

### **2.6.1 Finanzielle Leistungsindikatoren**

Auf Ebene der CONET Gruppe stehen insbesondere die folgenden finanziellen Leistungsindikatoren im Vordergrund:

#### ***Umsatzwachstum***

Die CONET Gruppe ist in einem weiterhin wachsenden IT-Markt unterwegs. Dieser Markt wächst teilweise stärker als die Gesamtwirtschaft und bietet deshalb attraktive Wachstumspotentiale. Darüber hinaus finden Konsolidierungsprozesse statt, die in der Regel durch Innovationen und klar definierte Kundenanforderungen getrieben werden. Unser Bestreben ist es, an diesen Wachstumsoptionen zu partizipieren und die richtigen Schritte zur Beschleunigung für die kommenden Jahre zu ergreifen. Wachstum ist für die CONET Gruppe ein zentrales Thema. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Umsatz jedoch nur leicht um 0,38 Mio. Euro auf 93,7 Mio. Euro gesteigert werden, da bei der Questax GmbH wesentliche Erlöse mit einem Großkunden weggebrochen sind und die CONET Business Consultants GmbH mit der Verschiebung von Ausschreibungen zu kämpfen hatte. Dennoch halten wir weiter an unseren Wachstumszielen fest und sind davon überzeugt, im Geschäftsjahr 2016 die 100-Mio.-Euro-Marke deutlich überschreiten zu können.

### **Profitabilität**

Unser Ziel, den Unternehmenswert zu steigern, setzt neben Wachstum auch Profitabilität voraus. Eine kontinuierliche Verbesserung der Roherträge und Margen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor, um eine ausgewogene Chancen-Risiken-Bilanz erzielen zu können. Dies drückt andererseits auch die Wertschöpfung und Qualität der geleisteten Arbeit aus. Von daher spielen bei der Planung und der Festlegung von Zielvorgaben die erzielbaren Margen eine wichtige Rolle. Diese drücken sich für uns u.a. im Rohertrag I und II sowie im EBITDA (earnings before interests, taxes, depreciation and amortization) aus. Der Rohertrag I als Maßstab unserer Wertschöpfung vor Personalaufwand stieg im Berichtszeitraum von 41,8 Mio. Euro um 2,2 Mio. Euro (5,3 %) auf 44,04 Mio. Euro. In Folge konnte auch der Rohertrag II (Wertschöpfung nach Personalaufwand) um 1,27 Mio. Euro von 9,65 Mio. Euro auf 10,92 Mio. Euro (+ 13,15 %) verbessert werden. Der EBITDA lag mit 3,81 Mio. Euro um 0,11 Mio. Euro unter dem des Vorjahres von 3,93 Mio. Euro.

### **Nettoverschuldung**

Der sorgsame Umgang mit dem Kapital der Aktionäre und den Finanzierungsmitteln von Fremdkapitalgebern verlangt auch eine sorgfältige Steuerung der Verschuldung der CONET Gruppe. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Eigenkapital und Verschuldung ist Voraussetzung und Erfolgsfaktor für die Wachstumspläne der CONET. Daher spielt die Planung und Steuerung der Nettoverschuldung eine hervorgehobene Rolle. Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus Finanzschulden abzüglich Zahlungsmittel. Die Nettofinanzverbindlichkeiten (aufgenommene Darlehen/Kredite abzüglich Cash-Bestand) des Konzerns sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 0,94 Mio. Euro auf 6,3 Mio. Euro gestiegen (Vorj.: 5,4 Mio. Euro).

## **2.6.2 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

### **Kunden**

Die Zufriedenheit der Kunden der CONET Gruppe ist für den langfristigen Erfolg unserer Geschäftsaktivitäten von maßgeblicher Bedeutung. Seit einigen Jahren führt CONET deshalb in regelmäßigen Abständen Kundenzufriedenheitsbefragungen durch. Die letzten Befragungen sind im Jahr 2012 erfolgt und haben – wie auch in den Vorjahren – ein sehr gutes Ergebnis erbracht. Die Kunden sind aufgefordert, auf die Frage ‚Würden Sie CONET weiterempfehlen?‘ auf einer Skala von 0 – 10 zu antworten, wobei 10 (ja, uneingeschränkt) die beste und 0 (nein, auf keinen Fall) die schlechteste Beurteilung darstellen. Aus der Differenz der Förderer und Kritiker wird die Gruppe der sogenannten effektiven Förderer ermittelt. Dieser Wert belief sich in der Befragung 2012 auf 37 % und stellt damit einen sehr guten Wert dar. Der Vergleichswert des Jahres 2010 umfasste ausschließlich die CONET Solutions GmbH und belief sich auf 28 %. Im Kalenderjahr 2016 wird diese Systematik der Kundenbefragung erneut stattfinden und wir sind zuversichtlich, das gute Ergebnis aus 2012 bestätigen zu können.

Ein weiterer Indikator, der den Erfolg unserer Maßnahmen zum Erhalt und zur Steigerung der Kundenzufriedenheit bestätigt, ist die Umfrage „Die besten Systemhäuser 2015“ der Computerwoche.

Auf dem Systemhauskongress „Chancen 2016“ in Düsseldorf präsentierte ChannelPartner die besten Systemhäuser 2015. Rund 2.800 Kunden hatten bei der aktuellen Computerwoche-Systemhaus-Umfrage die Leistungen ihrer IT-Dienstleister in mehr als 7.200 Einzelprojekten bewertet. CONET gelang in der Kategorie „Mittelständische Systemhäuser mit Einnahmen von 50 bis 250 Millionen Euro per annum“ in diesem Jahr ein deutlicher Sprung nach vorn und erreichte mit der Durchschnittsnote 1,45 den 4. Platz. **Für diese Leistung wurde die CONET als „Aufsteiger des Jahres“ ausgezeichnet.**

## **Mitarbeiter**

Unser wertvollstes Kapital - nach unseren Kundenbeziehungen - sind unsere Mitarbeiter. Ihr Know-how und ihre Motivation treiben unser Geschäft voran. Sie sind diejenigen, die das Vertrauen unserer Kunden genießen. Deshalb müssen wir im Wettbewerb um neue Mitarbeiter ausreichend attraktiv sein. Das Vereinen der vielfältigen Bedürfnisse erfordert weiterhin ein hohes Maß an intelligenter und flexibler Organisation. Dementsprechend sind die Weiterentwicklung bestehender Mitarbeiter und die Gewinnung neuer Mitarbeiter ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die zukünftige Entwicklung der CONET Gruppe, was sich auch in unserem Employer Branding ausdrückt:

### ***Erfolg. Unsere Leidenschaft.***

CONET ist das ambitionierte IT-System- und Beratungshaus. Wir sind heute mit mehr als 487 Kolleginnen und Kollegen im Team und gehören zu den führenden Systemhäusern in Deutschland. Und wir wachsen weiter! Unser gemeinsames Ziel: Wir wollen unsere Kunden jeden Tag mit Leistung begeistern! Und dafür stets noch besser werden.

Wir sind der Herausforderer im Markt! Namhafte Unternehmen und Organisationen vertrauen den Experten von CONET. Weil wir mit Herz und Verstand immer wieder neue, passende Lösungen auf sie zuschneiden und diese schnell umsetzen. Das schafft Nutzen und bindet unsere Kunden.

Für diesen Erfolg gestalten wir uns gemeinsam das richtige Arbeitsumfeld. Wertschätzung heißt bei CONET, dass sich Einsatz auch in besonderen Arbeitgeberleistungen auszahlt. Vertrauen zeigen wir, indem wir uns gegenseitig große Freiräume in der täglichen Arbeit geben. Und Fairness bedeutet bei CONET, dass der Unternehmenserfolg mit der erfolgreichen beruflichen und persönlichen Entwicklung jedes Mitarbeiters einhergehen muss.

So entstehen außergewöhnliche und attraktive Arbeitsplätze. Unser Spitzenplatz im TOP-JOB-Ranking mittelständischer Unternehmen in Deutschland bestätigt das. Als Arbeitgeber ist CONET vielen großen Wettbewerbern schon deutlich voraus!

Insgesamt waren rund 380 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Projektgeschäft eingesetzt. Das erforderliche Qualifikationsniveau in den Haupt-Leistungsbereichen SAP, Infrastructure, Communications, Software und Experts konnte verlässlich abgedeckt werden.

### 3 Nachtragsbericht

Folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten:

- Die CONET Technologies hat die Gesellschaftsanteile (38,8 %) der ehemaligen Aktionäre der Reutax AG (Questax Heidelberg GmbH) zu einem Kaufpreis von 3,8 Mio. Euro zzgl. Zinsen erworben.

Dies hat zu folgenden Sachverhalten im Geschäftsjahr 2016 geführt:

- Die CONET Technologies AG hält eine 100%ige Beteiligung an der Questax GmbH und damit an der Questax Heidelberg GmbH sowie an der Questax Professionals GmbH.
  - Der Beteiligungsbuchwert der gekauften Anteile in Höhe von 3,8 Mio. Euro wurde dem Finanzanlagevermögen der CONET Technologies AG zugeschrieben.
  - Die Finanzierung des Kaufpreises ist über die Aufnahme eines neuen Darlehens erfolgt, das durch ein Bankenconsortium aus Deutscher Bank und Commerzbank gewährt wurde.
- Mit Zustimmung des Aufsichtsrates der Gesellschaft haben wir beschlossen, die Einbeziehung der Aktien der Gesellschaft in den Freiverkehr (Entry Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse zu kündigen. Die Kündigung wurde zwischenzeitlich an die Deutsche Börse AG übermittelt.

## 4 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 4.1 Prognosebericht

Entsprechend der nachfolgend beschriebenen Branchenentwicklung erwartet der Vorstand für das am 1. April 2015 begonnene Geschäftsjahr 2016 ein weiter nennenswertes Wachstum, aus dem ein Umsatz von rund 130 Mio. Euro sowie ein Rohertrag I von rd. 50 Mio. Euro erwirtschaftet werden soll. Wir wollen damit den guten Weg fortsetzen und die CONET Gruppe weiter stärken. Wir gehen davon aus, das Ergebnis vor Steuern - im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 - nennenswert zu steigern. Diese Einschätzung fußt auf folgenden Annahmen:

Der IT-Branchenverband BITKOM rechnet aufgrund der weiterhin guten Wirtschafts- und Konjunkturlage in seinen Prognosen vom Februar 2015 im Gesamtmarkt Informationstechnologie & Telekommunikation (ITK) für das laufende Jahr 2015 mit einem Zuwachs um 1,8 Prozent auf 145,7 Milliarden Euro, in den für CONET relevanten Teilbereichen ‚Software‘ wird sogar mit einem Plus von 5,7 % (auf 20,2 Mrd. Euro) und bei den, IT-Dienstleistungen mit einem Plus von 3,0 % (auf 37,3 Mrd. Euro) gerechnet.

In der 39. Ausgabe des BITKOM-Branchenbarometers – einer Befragung, die vierteljährlich unter den Mitgliedsunternehmen des BITKOM durchgeführt wird – wurden diverse Unternehmen der ITK-Branche im Juni 2015 zu ihren Umsatzerwartungen für das Jahr 2015 befragt. Für den gesamten ITK-Markt äußerten 75 % der Unternehmen die Erwartung steigender Umsätze. Der BITKOM-Branchenindex, gebildet aus der Differenz zwischen steigenden und fallenden Umsatzerwartungen, liegt damit für das 2. Quartal 2015 bei +65 und somit deutlich über dem Ifo-Index (+1).

Auch hier zeigen die für CONET relevanten Bereiche Software (Erwartung: 77 % steigende Umsätze) und IT-Dienstleistungen (Erwartung: 79 % steigende Umsätze) vergleichsweise sehr positive Entwicklungen.

Ergänzend zu den Aussagen des BITKOM geben die Beratungsgesellschaften laut BDU für das Jahr 2015 eine Wachstumsprognose für den Gesamtmarkt von 7,4 Prozent ab. Dreiviertel der Marktteilnehmer rechnen gemäß der Marktstudie „Facts & Figures zum Beratermarkt 2014/2015“ des BDU zudem mit einer guten Nachfrage ihrer Klienten nach Beratungsleistungen und erwarten ein Umsatzwachstum. Nur jedes zehnte Beratungsunternehmen geht hingegen von einem Umsatzminus aus. Wachstumstreiber sind für das laufende Jahr die Bereiche Maschinenbau (Prognose 2015: + 8,2 %), Finanzdienstleister (Prognose 2015: + 8,1 %) sowie Energie- und Wasserversorgung (Prognose 2015: + 8,0 %), wobei sich insbesondere die letzteren beiden verstärkt neuen gesetzlichen und strukturellen Herausforderungen gegenübersehen.

Somit sind wir für das am 1. April 2015 begonnene Geschäftsjahr 2016 der CONET Gruppe zuversichtlich, dass wir im neuen Geschäftsjahr unser Ergebnis vor Steuern weiter steigern können und somit Zug um Zug unsere Ertragspotentiale heben werden. Unser Unternehmen

wird sich bei weiterhin stabil guten Rand- und Rahmenbedingungen als verlässlicher Dienstleister und Lösungsanbieter im Markt positionieren.

Unsere eingeschlagene Strategie werden wir aufgrund der Erfolge aus der Umsetzung unverändert fortführen. Im Wesentlichen konzentrieren wir uns hierbei auf die folgenden zwei Stoßrichtungen:

- Weiterentwicklung des organischen Wachstums durch Verbindung der Vorteile aus dezentralem Unternehmertum der mittelständischer Einheiten mit der Schlagkraft einer breit aufgestellten Gruppe.
- Konsolidierung der bislang getätigten Akquisitionen, Konzentration entsprechender Lösungsbereiche in klar fokussierten organisatorischen Einheiten und verstärkte Ausnutzung von Synergien, Cross-Selling-Potenzialen und Marktchancen.

Letztlich ist der Vorstand davon überzeugt, dass über den weiteren gezielten organischen Ausbau der Geschäftstätigkeit die heutigen Kernaktivitäten thematisch sinnvoll weiterentwickelt und fokussiert werden können.

## **4.2 Risikobericht**

### **Risikostrategie/Risikopolitik**

Die Risikostrategie des CONET-Konzerns regelt die risikopolitischen Grundsätze und die Anforderungen (Kernkomponenten, Rollen, Verantwortlichkeiten und Abläufe) für ein ordnungsmäßiges, konzernweit einheitliches und in die Zukunft gerichtetes Risikomanagement und dessen Einbettung in die Unternehmensstrategie. Die Risikostrategie wird jährlich den geänderten Umfeldbedingungen angepasst. Dazu werden Konjunkturschwankungen, Technologiewandel und die Entwicklung einzelner Branchen und Kundensegmente als relevante Einflussgrößen betrachtet, bewertet und in die Unternehmensstrategie sowie Risikostrategie einbezogen.

Die organisatorische Verankerung des Risikomanagements im operativ und strategisch ausgerichteten Controlling ermöglicht eine mit den Planungs- und Reporting-Prozessen integrierte, aktive und ganzheitliche Ausrichtung des Konzern-Risikomanagements.

Ziel des Risikomanagements bei CONET ist es, auf allen Unternehmensebenen das Risikobewusstsein zu erhöhen und eine wertorientierte Risikokultur zu etablieren, um die mittelfristigen finanziellen Zielgrößen zu erreichen und so die systematische und kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts zu unterstützen.

## Risikomanagementsystem

Dem Risikomanagement obliegt die Aufgabe, die Anforderungen der Risikostrategie umzusetzen, diese regelmäßig zu bewerten, das Risikomanagementsystem kontinuierlich in Richtung Best Practice weiterzuentwickeln und bei Bedarf auf neue Erkenntnisse und Anforderungen anzupassen.

Die Umsetzung konzentriert sich im Wesentlichen auf die frühzeitige Identifizierung von Chancen und Risiken, deren Analyse und Bewertung sowie die Steuerung von gezielten Maßnahmen. Dies geschieht quartalsweise durch die Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften, die optional weitere Hierarchieebenen einbinden können, und letztlich dem Vorstand. Chancen und Risiken können jederzeit auch ad-hoc gemeldet werden.

## Risikomanagementsystem



Risikomanagementsystem

in Anlehnung an „ONR 49000:2004 ff. Risikomanagement für Organisationen und Systeme“

Die langfristige Betrachtung der Unternehmensfinanzen ist in den Strategieprozess des Vorstands eingebunden. Die Ausstattung mit ausreichendem Eigenkapital, tägliches Cash-Management, die integrierte Planung von Erfolg und Liquidität sowie die Monatsabschlüsse gewährleisten die ganzheitliche finanzielle Überwachung des Konzerns.

Aus der Gesamtheit der identifizierten Risiken werden im Folgenden diejenigen Risikokategorien beziehungsweise Einzelrisiken erläutert, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CONET Gruppe in wesentlichem Ausmaß beeinflussen können.

## Marktrisiken

Durch das traditionell große Umsatzvolumen beim Kunden Bundeswehr unterliegt CONET in diesem Segment einer hohen Erlössensibilität. Nachteile, in Form von Preisnachlässen, konnten durch Langfristverträge mit umfangreichen Kontingenzzusagen abgedeckt werden.

Um den Kunden Bundeswehr weiterhin als starken Partner zu halten, passt sich CONET mit seinen Leistungen den sich wandelnden Herausforderungen der Streitkräfte an und erweitert seine Aktivitäten in diesem Umfeld kontinuierlich um innovative, in anderen Sektoren bereits bewährte technologische Lösungsansätze und eigene Produktentwicklungen. So soll es zunehmend gelingen, bislang nicht zum Kundenspektrum gehörende Teilbereiche der Streitkräfte als potenzielle Abnehmer für CONET-Lösungen und -Leistungen zu gewinnen.

Gleichzeitig erweitert CONET das Themenspektrum Bundeswehr auf das Kundenumfeld internationaler Streitkräfte und -Bündnisse sowie den bereits im Zusammenhang mit der Entwicklung der CONET UC Radio Suite genannten Bereich Public Security. Dieser bietet mit seinen hohen Anforderungen an die Verfügbarkeit von Informationen, Stabilität der genutzten IT-Systeme und die Zuverlässigkeit von Kommunikationsstrecken eine Vielzahl konkreter Anknüpfungspunkte für die CONET-Kernleistungen. Darüber hinaus gibt es sehr erfolgsversprechende Vertriebsansätze die CONET UC Radio Suite mit weiteren Anpassungen auch im privatwirtschaftlichen Umfeld einzusetzen.

Im privatwirtschaftlichen Sektor, bei CONET unter dem Begriff Private Enterprise zusammengefasst, gilt es eine zu starke Abhängigkeit von Einzelkunden zu vermeiden. Durch den gezielten Aufbau von Neukundengeschäft versuchen wir vorhandene Abhängigkeiten weiter zu reduzieren.

Im Public Sector ist eine solide Verfügbarkeit von Haushaltsmittel festzustellen. Im Rahmen der Sicherung und des Ausbaus des Bestandsgeschäfts konnten erfreulicherweise langfristige Betriebsprojekte akquiriert werden.

Ein Ausfallrisiko bei unseren Kunden aufgrund verschlechterter Bonität kann nicht vollständig ausgeschlossen werden. Mit Blick auf unsere Kundenstruktur wird dieses Risiko derzeit weiterhin als gering eingeschätzt. Dennoch wird diesem Sachverhalt bilanziell durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Darüber hinaus wird operativ durch ein wöchentliches Forderungsmanagement der Problematik gezielt begegnet. Im Rahmen des Forderungsmanagements werden die Kunden entsprechend ihres Zahlungsverhaltens in der Vergangenheit klassifiziert. Die Klassifizierung wird zu regelmäßigen Zeitpunkten überprüft und angepasst. In Abhängigkeit dieser Einordnung erfolgen die aktive Kundenansprache und die Einleitung entsprechender Maßnahmen. Dieses kundenindividuelle Vorgehen hat sich in der Vergangenheit erfolgreich bewährt.

Generell sind die Bonität unserer Kunden als auch ihr Zahlungsverhalten im relevanten Geschäftsjahr weiterhin mit gut zu bewerten.

## **Risiken der Leistungserstellung (leistungswirtschaftliche Risiken)**

Die Risiken im Rahmen der Erstellung und Abwicklung von Projektleistungen, wie zum Beispiel Nicht-Einhaltung der Projektbudgets oder der Termine sowie mangelnde Qualität der Projektleistungen und Produkte, werden gemäß den Vorgaben aus dem Qualitätsmanagement laufend durch die Projektverantwortlichen überwacht.

Die Projekte werden im Vorfeld kategorisiert und auf dieser Basis wird die Geschäftsführung über die wichtigen Projekte von den Projektverantwortlichen unterrichtet, so dass eine stetige Beobachtung der Projektrisiken erreicht wird. Für A-Projekte und ausgewählte B-Projekte werden regelmäßig Statusberichte erstellt. Im Zentrum steht hierbei die Earned-Value-Analyse, die anhand der tatsächlichen Ist-Kosten sowie der jeweils aktuellen Planung eine bis auf Arbeitspaketebene detaillierte Fortschrittsbewertung bezogen auf die Termin- und Budgetsituation erlaubt. Damit können Termin- und Budgetabweichungen schneller erkannt und kommuniziert werden.

Ein entscheidendes Kriterium für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens ist die kontinuierliche Auslastung der Projektmitarbeiter. Die Planung dieser Ressourcen erfolgt fokussiert in den operativen Bereichen mit Hilfe entsprechender DV-Tools.

## **Gewährleistungs-/ Haftungsrisiko**

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit geht die CONET Gruppe tagtäglich Gewährleistungs- und Haftungsrisiken ein. Dieses Risiko wird bilanziell durch Bildung von Rückstellungen berücksichtigt.

Sollte aufgrund von Produktmängeln oder sonstigen Leistungsstörungen der CONET-Konzern haftbar gemacht werden, hätte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft. Um die finanziellen Auswirkungen zu begrenzen, sind entsprechende Haftpflichtversicherungen abgeschlossen worden.

## **Liquiditätsrisiko**

Liquiditätsrisiken bzw. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sind grundsätzlich nicht auszuschließen. Ziel ist es, diese möglichst frühzeitig zu erkennen und gegensteuern zu können. Die Risiken werden auf Basis einer wöchentlich aktualisierten Liquiditätsplanung für die kommenden 8 bis 10 Wochen laufend überwacht.

In Verbindung mit dem aktiven Forderungsmanagement werden zudem die Volumina der Zahlungsverpflichtungen mit den bestehenden Kreditlinien laufend abgeglichen.

Die Fremdfinanzierung unserer Unternehmensakquisitionen wird uns auch in den nächsten Jahren noch sehr stark fordern und die Liquidität belasten. Von daher können unterjährig Schwankungen dazu führen, dass insbesondere der Rahmen der Kontokorrent-Kreditlinien temporär komplett ausgeschöpft werden muss.

## **Zinsrisiko**

Zur Absicherung von Zinsrisiken aus einem variabel verzinslichen Darlehen hat der Konzern einen Zinsswap abgeschlossen. Es wurde insoweit eine Bewertungseinheit gebildet, da sich auf Grund der Betragsidentität, der Kongruenz der Laufzeiten und Zinssätze, die gegenläufigen Wertänderungen und Zahlungsströme während der Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft ausgleichen.

## **Ertragsrisiko**

Bei der Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte müssen durch den Vorstand im Rahmen seines pflichtgemäßen Ermessens in bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die erheblichen Einfluss auf den zukünftig geplanten Ertrag und damit die Beurteilung der Werthaltigkeit der ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte haben. Dies betrifft sowohl die Festlegung der Nutzungsdauern, als auch die Ermittlung der zukünftig zu erzielenden Überschüsse und zugrunde gelegten Bewertungsparameter im Rahmen der Unternehmensbewertung / Geschäftsjahresplanung der entsprechenden Teilbereiche. Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen. Die tatsächlichen Werten können von diesen Schätzungen abweichen.

Zum jetzigen Zeitpunkt besteht eine relativ hohe Unsicherheit, ob die zum Nachweis der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte der Questax GmbH und Questax Heidelberg GmbH prognostizierten Ergebnisbeiträge der Questax GmbH, Questax Heidelberg GmbH und Questax Professionals GmbH zukünftig realisiert werden können. Bei Nichteintritt der Finanzplanungen kann zukünftig die Ertragslage des Konzerns durch negative Ergebnisbeiträge dieser Tochterunternehmen oder durch außerplanmäßige Abschreibungen der Geschäfts- und Firmenwerte erheblich belastet sein.

Insgesamt hat sich die Gesamtbetrachtung auf die wesentlichen Chancen- und Risikofaktoren gegenüber dem Vorjahr weiter stabilisiert. Aus heutiger Sicht sind den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken nicht erkennbar.

## **4.3 Chancenbericht**

Die grundlegenden Chancen von IT-Systemhäusern bzw. der CONET Gruppe als Hybrid-IT-Dienstleister liegen in den Wachstumschancen der IT-Branche ganz generell sowie in der Investitionsbereitschaft der Unternehmen, ihre IT-Landschaft zu modernisieren, Prozessabläufe zu automatisieren und neue, zusätzlichen Mehrwert bietende Applikationen zu installieren. Im Rahmen von solchen Projektvorhaben hat sich in der Vergangenheit die CONET Gruppe als verlässlicher Lösungspartner bzw. Dienstleister bewährt. Unsere hohe Bestandskundenzufriedenheit leitet sich hieraus ab und bietet demzufolge für das zukünftige Projektgeschäft die ideale Plattform, die bestehenden Geschäftsbeziehungen weiter auszubauen.

Somit ergeben sich aufgrund des engen Austauschs mit unseren Kunden über unsere geplanten Geschäftsaktivitäten hinaus immer wieder zusätzliche Geschäftschancen, die wir dann gerne gemeinsam realisieren.

Darüber hinaus arbeiten wir auch kontinuierlich an der Verbesserung der internen Prozesse und Kontrollmechanismen, um auf diese Weise frühzeitig auf Chancen aufmerksam zu werden und sie zielgerichtet umsetzen zu können.

Hennef, den 11. Dezember 2015

Ulrich Wantia

Anke Höfer